

Debatte Karlsruhe e.V. - Streiten mit Kultur

VON CAND. WI.-ING. MARC P. BIELITZA
UND CAND. WI.-ING. ULRICH BLANK
Universität Karlsruhe (TH)

Naturwissenschaftler und Ingenieure wagen sich häufig ebenso wenig an sie wie Wirtschaftswissenschaftler und Sozialpädagogen: Die öffentliche Rede. Vorzugsweise erschwert durch ein äußerst kritisches Publikum und eine Vorbereitung unter Zeitdruck kann sie durchaus zu einem unüberwindbar scheinenden Hindernis werden, auf wel-

ches man mit unabschwächbarer Anziehungskraft zusteuert. Jedoch gibt es in unserem politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld nicht gerade ein umfangreiches Portfolio an Personen, welches als Beispiel der Schlagfertigkeit dienen könnte. Einzelne Sterne leuchten zwar am Rednerhimmel, denen man die flinke Zunge angeboren glaubt, aber darf auch hier die Regel nicht vergessen werden, dass Reden erlernbar ist.

Um die Universität Karlsruhe ein wenig redseliger zu machen und den trockenem, fachvisierten Ruf unserer Hochschule in Deutschland entgegenzuwirken, wurde im

Wintersemester 2001/2002 die Debatte Karlsruhe gegründet. Der Gedanke, sich auf ernster, humorvoller oder gar ironischer Ebene mit einem Gegenspieler über ein Thema aus dem Tagesgespräch oder von allgemeiner Bedeutung auseinander zu setzen, beflügelte vier Freunde, den Club zu gründen und damit diesem bisher gemiedenen Bereich neuen Schwung zu verleihen.¹

Heute, im Sommersemester 2005, zeigt der Club eine professionelle und vielversprechende Entwicklung: Zum einen hat er die Form eines eingetragenen Vereins inklusive Vorstand und Kassenhälter angenommen. Zum anderen wurde die Debatte Karlsruhe e.V. zum Sommersemester 2005 in das Programmheft des "Zentrum für angewandte Kulturwissenschaft der Universität Karlsruhe" (ZAK) aufgenommen. Damit wurde auch von offizieller Seite der Beitrag der Debatte Karlsruhe e.V. zu einer ganzheitlichen Ausbildung im Rahmen des Studium Generale gewürdigt.

Wie sieht also heute der Alltag eines Debatanten aus? Der Dabattenalltag sieht vor, sich einmal pro Woche für zwei bis drei Stunden zu treffen und sich der Redekunst und der Rhetorik zu widmen. Darüber hinaus trifft sich die Debatte mehrmals pro Semester zu "Freundschaftsdebatten" mit anderen Debattierclubs wie Tübingen, Stuttgart und Konstanz in der näheren Umgebung.

Aber auch die echte Konfrontation wird gesucht z. B. bei der Deutschen Debattiermeisterschaft, die dieses Jahr in München ausgerichtet wird. Beim süddeutschen Regionalturnier, der ZEITDebatten-Serie in

¹ Vgl. Karlsruher Transfer, Ausgabe 28.

▼ **Abbildung 1: Der Präsident des Abends kontrolliert die Einhaltung der Redezeit**



▲ **Abbildung 2: Ein Redner versucht sich vor dem Plenum**

Bayreuth, (eine von der Wochenzeitung "Die ZEIT" gesponserter Debattierwettkampfsreihe) konnte die Debatte Karlsruhe e.V. einen beachtlichen 5. Platz erzielen und verfehlte damit nur knapp das Halbfinale - in der Konkurrenz mit Rhetorikstudenten und anderen besonders geschulten Fachrichtungen. Bei solchen Veranstaltungen mit

einer Vielzahl beteiligter Clubs geht es in der Tat um einiges: dem Gewinner gilt der Respekt der geschlagenen Clubs, er erhält aber auch unter anderem die Anerkennung vom prominenten Schirmherren der ZEIT-Debatten-Serie, unserem Präsidenten des Deutschen Bundestages, Dr. Wolfgang Thierse.

▼ **Abbildung 3: Die Mannschaft der Debatte Karlsruhe**



Auch im Ausblick hat die Debatte Karlsruhe e.V. Großes vor: Die Vorbereitungen für eine öffentliche Debatte mit Professoren im Frühjahr 2006 laufen bereits. So gilt es, grundsätzlich die drei wichtigsten Aspekte der Debatte Karlsruhe e.V. zu stärken: Interdisziplinarität, kritisches Denken und Kommunikation auf außeruniversitärer Ebene. Außerdem ist - anknüpfend an die Tradition der letzten Jahre - eine erneute aktive Teilnahme beim WiWiSo geplant. ■

Kontakt

Debatte Karlsruhe e.V.

Die Debatte Karlsruhe e.V. trifft sich während der Vorlesungszeit jeden Donnerstag um 19:30 Uhr s.t. an der Universität Karlsruhe, Gebäude 20.13, Raum 109. Jede Fachrichtung ist herzlich eingeladen, vorbeizuschauen, mitzudebattieren oder einfach nur zu lauschen.

Nähere Informationen unter
info@debattekarlsruhe.de
<http://www.debattekarlsruhe.de>